

STIMME UND GEGENSTIMME

KLARHEIT DURCH INTELLIGENTE ANALYTIKER
WENIGGEHÖRTES - VOM VOLK FÜRS VOLK!
FREI UND UNENTGELTLICH
INSPIRIEREND
S&G

NICHT GLÄSERNE BÜRGER - GLÄSERNE MEDIEN,
POLITIKER, FINANZMOGULE BRAUCHEN WIR!
WELTGESCHEHEN UNTER
DER VOLKSLUPE
S&G



HAND-EXPRESS



Medienmüde? ...
... dann Informationen von ...
www.KLAGEMAUER.TV
Jeden Abend um 19.45 Uhr



DIE VÖLKER HABEN EIN RECHT AUF STIMME UND GEGENSTIMME

~ AUSGABE 18/15 ~

INTRO

„Edel sei der Mensch, hilfreich und gut! Denn das allein unterscheidet ihn von allen Wesen, die wir kennen.“ So zumindest beginnt „Das Göttliche“ von Goethe. Dass dem nicht alle Menschen entsprechen, ist hinlänglich bekannt. Dass es aber gerade in den obersten gesellschaftlichen Schichten Menschen gibt, deren Ziel die Vernichtung des größten Teils der Menschheit ist, wissen nur wenige. Der Beweis dafür steht im US-Bundesstaat Georgia. Dort findet man die sieben Meter hohen „Georgia Guidestones“ – vier Steintafeln, auf denen in acht Sprachen eingemeißelt u.a. zu lesen ist: „Halte die Menschheit unter 500 Millionen im fortwährenden Gleichgewicht mit der Natur.“ Das bedeutet konkret, dass mehr als 6,5 Milliar-

den Menschen vernichtet werden müssten. Dabei gibt es offensichtliche und andererseits versteckte Wege zur Bevölkerungsreduktion. Kriege, Seuchen und Terroranschläge zählen zur ersten Gruppe. Eher versteckt sind die Wege z.B. im Gesundheitswesen. In dieser S&G-Ausgabe finden Sie Beispiele, wie sich die Erbauer der neuen Weltordnung der in ihren Augen überflüssigen Menschen still und heimlich entledigen wollen. So werden zur Reduzierung der Weltbevölkerung nicht nur immer mehr Kriege inszeniert, sondern auch Krankenhausesgestellte zu Handlangern unfunktioniert, andersdenkende Politiker entmachtet, Zwangsabtreibungen gefordert und lebensfeindliche Gerichtsurteile ausgesprochen.

Die Redaktion (uk./cm.)

*siehe Dokufilm: www.kla.tv/4736

Positive Entwicklungen oder getarnte Euthanasie*?

uk. Im Gesundheitswesen werden in den letzten Jahren bestimmte Entwicklungen als positiv und menschenfreundlich propagiert. Mit einem in England entwickelten Behandlungskonzept – dem Liverpool Care Pathway – soll z. B. unheilbar erkrankten Patienten ein angenehmer Sterbeprozess ermöglicht werden. Bei Patienten, die nicht mehr in der Lage sind, Essen und Trinken aufzunehmen, wird die Gabe von Medikamenten oder Flüssigkeiten gestoppt, um den Sterbeprozess zu beschleunigen. Darüber hinaus wird verstärkt für Patientenverfügungen geworben. Es wird als „verantwortungsvolles Handeln“ darge-

stellt, eine Verfügung zu verfassen und dem Patienten empfohlen, lebensverlängernde Maßnahmen – wie z.B. Infusionen – abzulehnen. Die in letzter Zeit angefachte Diskussion um die gesetzliche Neuregelung der Sterbehilfe zielt in dieselbe Richtung. Ein Arzt soll in Zukunft ohne Angst vor Strafe beim Sterben aktiv helfen dürfen, indem er etwa ein Medikament in einer tödlichen Dosis aushändigt, das der Patient selbst einnimmt. Sind diese Entwicklungen wirklich positiv? Geht es nicht einfach nur um eine billige „Entsorgung“ pflegeabhängiger und damit kostenaufwändiger Menschen? [1]

*Sterbehilfe

„Die Alten sind nicht länger nützlich. Sie werden zu einer Belastung. Man sollte bereit sein, den Tod zu akzeptieren (...)
Was für eine Belastung für die Jungen, die Alten zu unterhalten!“
Prof. Dr. Richard Day, ehem. Med. Direktor von Planned Parenthood [2]

Bist du nicht willig, so wirst du entmachtet

mb. Im Dezember 2008 weigerte sich der Großherzog Henri von Luxemburg, das Gesetz für die Legalisierung der „Tötung auf Verlangen“ zu unterzeichnen. Der damalige luxemburgische Ministerpräsident Jean-Claude Juncker kritisierte diese Weigerung. Er verstehe zwar die „Gewissensprobleme des Herzogs“, sei aber der Meinung, dass ein vom Parlament beschlossenes Gesetz auch in Kraft treten müsse. Juncker

schlug deshalb eine Änderung im Wortlaut des Artikels 34 der luxemburgischen Verfassung vor und erreichte so auf geschickte Weise, dass der Großherzog von Luxemburg quasi „entmachtet“ und die aktive Sterbehilfe gegen seinen Willen durchgesetzt wurde. Dies ist nur ein Beispiel, wie Menschen, die sich gegen lebensfeindliche Gesetzesvorlagen stellen, mit juristischen Spitzfindigkeiten ausgehebelt werden. [3]

„Der Drang der Rockefellers und ihrer Verbündeten ist es, eine Weltregierung zu kreieren, (...) unter ihrer Kontrolle. (...) Ich bin überzeugt davon, dass so ein Plan existiert – die Eliten planen es und ihre Absichten sind unglaublich böse.“

Lawrence Patton McDonald, Arzt und konservativer US-Demokrat [4]

Sterbehilfe wird bereits praktiziert

mol. Aktuell erreichte dieser Zeugenbericht einer Krankenschwester die Redaktion: „In den letzten Jahren wurde ich etliche Male Zeuge davon, wie durch Unterlassung ärztlicher Therapie versucht wurde, den Eintritt des Todes bei Schwerkranken zu beschleunigen. Beispielsweise sagte ein Arzt bei einem Gespräch zu Angehörigen: „Ich würde empfehlen, dass wir die Zufuhr von Flüssigkeit, Nahrung und Medikamenten stoppen, weil das den Sterbeprozess abkürzt. Das ist ein schöner Tod. Ihre Mutter geht dann in einen Dämmerzustand über, in dem sie nicht mehr alles mitbekommt. Dann muss sie nicht so lange leiden.“ Einer anderen Patientin, die

anfänglich nach einem Schlaganfall bewusstlos war, wurde ebenfalls keine intravenöse Flüssigkeit verabreicht. Die Patientin kam in den folgenden Tagen wieder völlig zu sich und nahm Kontakt zu ihrer Umgebung auf. Obwohl sie wegen Schluckstörungen nichts trinken konnte, bekam sie trotzdem keine Infusionen. Auf meine Nachfrage sagte die Stationsärztin, dass die Patientin doch im Sterben liege, „und wenn man ihr jetzt Infusionen verabreichen würde, dann würde sich das Ganze noch wochenlang hinziehen.“ Dies alles geschah, obwohl diese beiden Patienten nicht ausdrücklich lebensverlängernde Maßnahmen (wie Infusionen) abgelehnt hatten!“ [5]

Quellen: [1] <http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/deutschland/gerhard-wisnewski/heimliche-euthanasie-fuer-jede-leiche-gibt-es-cash.html> | www.palliativ-portal.de/liverpool-care-pathway | www.die-welt-ist-keine-ware.de/vsp/soz-0807/080718.php | www.faz.net/aktuell/politik/inland/aktive-sterbehilfe-abgeordnete-fordern-recht-auf-selbstbestimmten-tod-13212160.html [2] <http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/enthuellungen/gerhard-wisnewski/enthuellt-die-perversen-plaene-der-weltelite-und-wie-sie-wahr-werden.html> [3] [HLI-REPORT 4/14 S.5\(Human Life International\)](http://www.human-life.ch/public/reports/HLI-Report-88.pdf) | www.human-life.ch/public/reports/HLI-Report-88.pdf | www.nzz.ch/aktuell/tartseite/lixenburgs-grossherzog-verliert-an-macht.1.1358480 | www.forum.lu/pdf/artikel/6582_286_forumredaktion.pdf [4] www.antishop2013.de/zitate/nwo-zitate/ [5] Zeugenbericht einer Krankenschwester, März 2015

Virenwarnung! Gegenstimmen-Internetseiten werden leider immer wieder von Hackern mit Viren verseucht. Hier schützt der S&G-Handexpress – Infos kurz, bündig und ohne Internetzugang – Tipp für alle, die dennoch auf die Links zugreifen: Nie von einem PC mit wichtigen Daten ins Internet gehen!

Sie haben eine wichtige Info? Verfassen Sie einen kurzen Hand-Express-Artikel. – Nennen Sie darin Ross und Reiter!

Quellen möglichst internetfrei! – Und senden Sie Ihren Kurzartikel an SuG@infopool.info

Kein Recht auf Leben mit Behinderung?

mb/brm. In Tschechien forderte Miroslav Mitlöhner, früherer Leiter des Instituts für Sozialarbeit an der Universität Königgrätz, Embryos mit schweren Behinderungen abtreiben zu lassen, notfalls auch ohne die Zustimmung der Eltern. Wegen des gesellschaftlichen Interesses an einer gesunden Population solle das Gesetz in solchen Fällen sogar zur Abtreibung verpflichten, so der Jurist und Professor. In Israel hatte sich ein Paar auf das Anraten eines Rabbiners gegen eine Abtreibung entschieden, obwohl sie wussten, dass ihr Kind laut ärzt-

lichen Voruntersuchungen behindert zur Welt kommen würde. Nun muss das Paar alle Aufwendungen für die Pflege des gelähmten Kindes selber bezahlen. Die Krankenversicherung weigerte sich, die Kosten für die Pflege zu übernehmen. Die Eltern klagten gegen die Krankenkasse, aber der israelische Gerichtshof entschied, dass das Paar zu Unrecht auf den Geistlichen (und ihr Gewissen?) gehört hätten und nun die Konsequenzen selbst tragen müssten. Haben behinderte Menschen kein Recht auf Leben und Unterstützung durch den Staat? [6]

Insider macht Pläne der „Welteliten“ öffentlich

kul. Dr. Richard Day, ein führender US-Medizinprofessor hielt 1969 einen Vortrag über die geheimen Pläne der „Welteliten“. Dr. Day war Spezialist für Fortpflanzungsmedizin und von 1965 bis 1968 Medizinischer Direktor der von Rockefeller gesponserten „Organisation für geplante Elternschaft“ („Planned Parenthood“). Die Inhalte des Vortrags, die nicht an die Weltöffentlichkeit gelangen sollten, wurden 1988 von einem Zuhörer – Dr. Dunegan – öffentlich gemacht. Oberste Priorität der selbsternannten „Welteliten“ sei

die Verhinderung der „Überbevölkerung“ durch totale Bevölkerungskontrolle. Eine Überbevölkerung könne man durch Förderung der Abtreibung (inklusive „Pille danach“), Förderung von Verhütungsmitteln, Beeinflussung der Bevölkerung zu „kinderlosem Spaß-Sex“, Förderung der Homosexualität und die Zerstörung der Familie verhindern. Mit einem zusätzlichen Ansatz gelänge es, die Bevölkerung weiter zu reduzieren: durch aktive Sterbehilfe und Unterdrückung der Krebsheilung. Von daher also „weht der Wind“. [7]

„Aber letzten Endes (...) wäre es eine gute Sache, die Leute an Krebs sterben zu lassen, weil es das Problem der Überbevölkerung verlangsamen würde.“

Prof. Dr. Richard Day, ehem. Med. Direktor von Planned Parenthood [2]

Jährlich mehrere 100.000 Todesfälle durch Medikamente

dec. Der angesehene dänische Medizinprofessor Peter C. Gøtzsche veröffentlichte im November 2014 in seinem Buch: „Tödliche Medizin und organisierte Kriminalität – wie die Pharmaindustrie das Gesundheitswesen korrumpiert“, dass allein schon in den USA jährlich 100.000 Menschen an Medikamenten sterben, und das, obwohl sie die ihnen

vom Arzt verordnete Arznei korrekt einnehmen. Weitere 100.000 Amerikaner würden aufgrund von Fehlern sterben, z.B. an zu hohen Medikamentendosierungen. Die EU-Kommission hätte geschätzt, dass zusätzlich jährlich rund 200.000 EU-Bürger an Medikamenten-Nebenwirkungen sterben würden. Dazu kommen noch ungeahnte Mengen von Todesfällen,

die angeblich auf natürliche oder unbekannte Ursachen zurückgeführt werden, tatsächlich aber medikamentös bedingt sind. Medikamente seien nach Herzkrankheiten und Krebs die dritthäufigste Todesursache. Handelt es sich hierbei nur um Unwissenheit oder im Gegenteil um vorsätzliche Tötung seitens der Pharmaindustrie? [8]

Geplante NATO-Mitgliedschaft der Ukraine könnte Nuklearkrieg provozieren

kn. Mit der Entscheidung des Kiewer Parlaments im Dezember 2014, die Blockfreiheit der Ukraine zu beenden, ist das Land dem gewünschten NATO-Anschluss an den Westen ein gutes Stück näher gerückt. Der Sprecher von Wladimir Putin erklärte: „Die Ukraine ist kein NATO-Mitglied, und wir hoffen, dass die militärpolitische Zukunft dieses Landes keine Mitgliedschaft vorsehen

wird, denn ein weiterer Schritt der NATO in Richtung russische Grenzen [...] würde für uns eine ernste Bedrohung bedeuten. Russland wird Maßnahmen zur Gewährleistung seiner Sicherheit ergreifen.“ Der ehemalige ARD-Korrespondent Christoph Hörstel warnt vor einer NATO-Mitgliedschaft der Ukraine: Sollten wir – der Westen – „versuchen, die Ukraine in die Nato zu ziehen – dann

ist [...] der Kriegsfall für die Russen eindeutig da!“ Hörstel gab weiterhin ernstlich zu bedenken, dass es dann sehr schnell zu einem Nuklearkrieg führen könnte. Fördern kriegstreiberische Kräfte absichtlich einen NATO-Beitritt der Ukraine, damit ein verheerender, nuklearer Krieg auf europäischem Boden ausgelöst wird, der unzählige Menschenleben fordern soll? [9]

Schlusspunkt •
Mit drohenden Szenarien von Lebensmittelknappheit, Klimakatastrophe und endlichen Ressourcen will man uns davon überzeugen, dass die Erdbevölkerung schrumpfen muss. Doch ist unser Planet wirklich überbevölkert? Ist das Problem nicht, dass die Ressourcen ungerecht verteilt sind und dass einzelne Menschengruppen die Menschheit mittels Lüge und Angst-mache in Abhängigkeit gebracht haben? Zudem hat eine dramatische Umwertung stattgefunden: Früher war der Tod etwas Schlechtes und das Leben etwas Gutes. Heute wird uns der schnelle Tod einzelner ausgewählter Individuen als besonders gütig und menschenfreundlich verkauft. Doch wer trifft hier die Auswahl? Und wer ist als Nächster dran in dieser um sich greifenden Kultur des Todes? Die einzige Chance für uns als Menschheit, aus dieser todbringenden Abhängigkeit und dem zunehmenden Werteverfall herauszutreten, ist die Verbreitung der lebenswichtigen Gegenstimme.
 Die Redaktion (mol./uk.)

Quellen: [6] Originalartikel, SHMK Nachrichten, Ausgabe Aug/Sept. 2014, Nr. 78, Seite 5 | HLI-REPORT 4/14, S.5-6 (Human Life International) | www.kath.net/news/48202 | www.israelheute.com/Nachrichten/Artikel/tabid/179/nid/27860/Default.aspx | www.rp-online.de/politik/forscher-fordert-abtreibung-behinderter-kinder-aid-1.4332423 [7] <http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/enthuellungen/gerhard-wisnewski/enthuehlt-die-perversen-plaene-der-welteliten-und-wie-sie-wahr-werden.html> | www.gottliebuns.com/masterplan.htm [8] www.srf.ch/gesundheit/gesundheitswesen/toedliche-medizin | www.huffingtonpost.de/peter-c-goetsche/warum-die-einnahme-von-psychofarmaka-verheerende-auswirkungen-haben-kann_b_6152880.html | www.kla.tv/5376 [9] http://de.sputniknews.com/german.ruvr.ru/news/2014_12_23/Medwedjew-Verzicht-Kiew-auf-blockfreien-Status-ubereilte-Entscheidung-1284/ | www.kla.tv/5348

Beziehen Sie Ihre S&Gs bereits von einem „internetunabhängigen Kiosk“? Wenn nein, dann bitte melden unter SuG@infopool.info zur Vermittlung. Bitte selbst mindestens 3x kopieren und von Hand zu Hand weitergeben!

Evtl. von Hackern attackierte oder im Internet verschwundene Quellen sind in den S&G-Archiven gesichert.

Impressum: 4.4.15
 S&G ist ein Organ klarheitsuchender und gerechtigkeitliebender Menschen aus aller Welt. Ihre Artikel erhält sie von ihrer Leserschaft. Sie kommt, wann sie kommt, und es bestehen keinerlei kommerzielle Absichten.
Verantwortlich für den Inhalt:
 Jeder Schreiber, Zeuge oder Verfasser sowie jeder, der eine Quelle angibt, ist nur für sich selbst verantwortlich. S&G-Inhalte spiegeln nicht unbedingt die Sichtweise der Redaktion wider.
Redaktion:
 Ivo Sasek, Verlagsadresse: Nord 33, CH-9428 Walzenhausen
Auch in den Sprachen: ENG, FRA, ITA, SPA, RUS, HOL, HUN, RUM, ISL, ARAB, UKR, TUR, SWE, LIT – weitere auf Anfrage
Abonnentenservice: www.s-und-g.info
Deutschland: AZZ, Postfach 0111, D-73001 Göppingen
Österreich: AZZ, Postfach 61, A-9300 St. Veit a. d. Glan
Schweiz: AZZ, Postfach 229, CH-9445 Rebstein